

Falsche Lyrik

Ich las in einem Lyrikband,
der "Trost bei Trennungsschmerz" versprach.
Doch was ich darin für mich fand,
führte dazu, dass mein Herz endgültig brach.

Es war dort von Schmerz und Wut die Rede,
von Angst und von Besinnung.
Gefühle, die ich gar nicht hege
sprachen von Bestimmung.

Und was ich bisher nicht bedachte,
wurde mir nun vor's Aug' geführt.
So wurde alles andere als sachte
mein Herz zu Traurigkeit verführt.

So gern ich Gedichte auch studiere
- ich bräuchte Trost durch Heiteres.
Suchte ich Lyrik, die mich zu Tränen rühre,
schrieb ich sie selbst - zumindest bis auf Weiteres.

So leg ich dieses Büchlein denn zur Seite,
wende mich anderer Lyrik zu.
Ich brauche für mein Fegefeuer keine extra Scheite.
Was ich brauche, ist im Herzen Ruh'.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)